



# Aktivitäten der DFG im Bereich Open Access

## Open Access – Vom Prinzip zur Umsetzung



## **Ziele der Förderung wissenschaftlicher Literaturversorgungs- und Informationssysteme durch die DFG**

- Gewährleistung umfassender Zugangsmöglichkeiten zum weltweit publizierten Wissen und der kulturellen Überlieferung in Bibliotheken, Archiven und Museen.
- Schaffen optimaler Bedingungen für die elektronische Publikation und internationale Verbreitung von Forschungsergebnissen.



# Hauptzielsetzungen für das Förderprogramm „Elektronisches Publizieren“ (Empfehlungen der AWBI Klausurtagung im Oktober 2005)

## Transformation wissenschaftlicher Kommunikation

Unterstützen der wachsenden Bedeutung informeller Kommunikation durch Wikis, living documents, Interaktivität und Multimedialität; Qualitätskontrolle auch für informelle Kommunikation.

## Open Access

Open Access Zeitschriften sollten ebenso unterstützt werden wie Open Access Archiving.

Verbände sollten in den Aufbau disziplinspezifischer Repositorien involviert werden, insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

## Rechtliche Aspekte

Wissenschaftler sollten aufgefordert werden, Verwertungsrechte nicht ausschließlich abzutreten;

Informationsfreiheit für Wissenschaftler.



# Open Access – Handlungsfelder für die DFG

- Finanziell: Publikationspauschale
- Rechtlich: Rahmenbedingungen der Förderung /  
Verwendungsrichtlinien der DFG
- Information über organisatorische, technische, rechtliche  
Rahmenbedingungen
- „The Golden Road“ – Zeitschriftenförderung durch die DFG
- „The Green Road“ – Aufbau und Vernetzung institutioneller  
Repositorien
- Wissenschaftliche Publikationen im Kontext



# Information und Bewusstseinsbildung

Die DFG erwartet, dass die mit ihren Mitteln finanzierten Forschungsergebnisse publiziert und dabei möglichst auch digital veröffentlicht und für den entgeltfreien Zugriff im Internet (Open Access) verfügbar gemacht werden. Die entsprechenden Beiträge sollten dazu entweder zusätzlich zur Verlagspublikation in disziplinspezifische oder institutionelle elektronische Archive (Repositorien) eingestellt oder direkt in referierten bzw. renommierten Open Access Zeitschriften publiziert werden.

An DFG-geförderten Projekten beteiligte Wissenschaftler sollten sich in Verlagsverträgen möglichst ein nicht ausschließliches Verwertungsrecht zur elektronischen Publikation ihrer Forschungsergebnisse zwecks entgeltfreier Nutzung fest und dauerhaft vorbehalten. Dabei können disziplinspezifisch Karenzzeiten von in der Regel 6-12 Monaten vereinbart werden, vor deren Ablauf das Einstellen bereits publizierter Forschungsergebnisse in disziplinspezifische oder institutionelle elektronische Archive nicht gestattet wird.



# DFG-gefördertes Projekt OA Informationsplattform

- soll einen einheitlichen und komfortablen Zugang zum Thema Open Access bieten und darüber hinaus konkrete Umsetzungshilfen zur Verfügung stellen
- soll eine langfristige Vernetzung aller Open Access-Akteure im deutschen Wissenschaftsbetrieb unter dem Dach dieses Angebots ermöglichen.
- richtet sich an
  - Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler
  - Hochschulleitungen
  - Infrastrukturdienstleister (z.B. Bibliotheken, Rechenzentren)
  - Förderorganisationen
  - Interessierte Öffentlichkeit



# Inhalte

- Einführung in das Open Access-Konzept
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Organisatorische und technische Aspekte
- Geschäftsmodelle für Open Access-Angebote
- Erfahrungsberichte zur Implementierung von OA-Angeboten im Wissenschaftsbereich
- Argumentationshilfen
- Initiativen und Positionspapiere
  - Kontaktdaten zu Dienstleistern und Experten
- Nachrichten, Termine
- Dokumentation der Diskussion (allgemein und disziplinspezifisch)



# Hilfe in rechtlicher Hinsicht

- Unser heutiges Thema!
  - Open Access Policies - Was gestatten deutsche Verlage?
  - Verknüpfung mit den SHERPA/Romeo Daten





# Open Access Zeitschriften

- Starthilfe für Pilotvorhaben in verschiedenen Disziplinen
- Forum Qualitative Sozialforschung
- German Medical Science
- Sehepunkte
- German Academic Publishers
- Entwicklung neuer Konzepte
- Qualitätssicherung (Economics)
- Geschäftsmodelle (SCOAP3)
- Publikationsbeihilfe für Zeitschriften
- Modifikation eines auf Druckzeitschriften ausgerichteten Förderprogramms



## Netzwerk institutioneller und fachlicher Repositorien

- Es soll ein Netzwerk DINI-zertifizierter Repositorien gebildet werden, das auch Dienste anbietet, um Wissenschaftler für das Einpflegen ihrer Publikationen zu gewinnen (Anreizsystem).
- Langfristig müssen Verfahren etabliert werden, um entgeltfrei zugängliche Inhalte ebenso wie kommerzielle, lizenzpflichtige Inhalte über die gleichen Nachweisinstrumente zugänglich zu machen.
- Das deutschlandweite Netzwerk muss als wichtiger Beitrag zur European Research Area eng mit europäischen Aktivitäten vernetzt werden (Stichwort: DRIVER).
- Der von Wissenschaftlern offenbar favorisierte Aufbau disziplinspezifischer Repositorien ist der geeignete Ansatzpunkt für die Einbeziehung des Systems der überregionalen Literaturversorgung über Virtuelle Fachbibliotheken.



# Open Access im Kontext

Open Access ist nur ein Teil des fundamentalen Wandels in der wissenschaftlichen Kommunikation, der gestaltet werden muss:

- Social Web (web 2.0)
- Zugriff auf wissenschaftliche Primärdaten
- Nationale Lizenzierung
- von Zeitschriftenarchiven und abgeschlossenen Datenbanken
- von laufenden Zeitschriften-jahrgängen
- Multinationale Lizenzierung



- Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen unter: [www.dfg.de/lis](http://www.dfg.de/lis)